

Mit Franz Renner, guten Abend. Justizministerin Alma Sadec von den Grünen erteilt der ÖVP-Forderung nach einem Zitierverbot aus Ermittlungsakten eine Absage. Verwirrung um den Chef der russischen Söldner Truppe Wagner, er schreibt in einem Blockeintrag das Ende des Krieges in der Ukraine herbei. Der Krankenstand ist, mehrheitlich weiblich, lauzahlendes Gesundheitsministeriums bezieht vielmehr Frauen als Männer kranken Geld. Die Wetterschlagzeile magen wechselhaft, oft windig. Justizministerin Alma Sadec von den Grünen hat der Forderung der ÖVP nach einem Zitierverbot aus Ermittlungsakten eine Absage erteilt. Bei der Reform des Weisungsrechts hielt Sadec in der ÖVP an ihrem Vorschlag eines Dreier Senates an der Spitze der Generalstaatsanwaltschaft fest. Informationen von Matthias Westhoff. In Österreich steht die Justizministerin an der Spitze der Weisungskette also über den Staatsanwaltschaften. Das Problem der anscheinende Befangenheit etwa in heiklen Korruptionsverfahren. Die Grüne Justizministerin Alma Sadec vor der Dahe in der ÖVP eine eigene Generalstaatsanwaltschaft. Ich halte es für das richtige Modell, dass wir an der Spitze der Staatsanwaltschaft unabhängige Dreier Senate haben, die letzten Endes auch an der Spitze entscheiden und die Verantwortung dafür tragen. Aber eine Scheinlösung, dass man zum Beispiel eine Person für zu lange Zeit zu viel Macht gibt. Das ist nämlich das, was die ÖVP will. Das wird es mit mir nicht geben. Aber auch die vereinbarte Reform der beschuldigten Rechte ist ausständig. Die ÖVP fordert hier etwa ein Zitierverbot aus Ermittlungsakten, Stichwort Handyschatz. Justizministerin Sadec schlägt das ab. Weil es nämlich ein ganz zentrales Recht der Beschuldigten ist, Akten einzig zu nehmen und diese Aktenteile für den Beschuldigten auch medial zu verwerten. Das ist ein Recht der Beschuldigten und man kann sich Beschuldigtenrechte nicht einfach so raussuchen, wie es einem gerade passt. Man hat die Beschuldigtenrechte jetzt für sich entdeckt, wo einzelne ÖVP-Politiker auch beschuldigt sind. Trotz aller Koalitionsinternendifferenzen hält die Justizministerin nichts von vorgezogenen Neuwahlen. Von der Kriegsfront im Osten der Ukraine werden weiter heftige Kämpfe um die Stadt Bachmut gemeldet, Russland meldet kleine Geländegewinne, laut britischem Geheimdienst hält die ukrainische Armee aber weiterstand. Für Aufsehen und auch Verwirrung hat am Wochenende der Chef der berüchtigten russischen Söldner Truppe Wagner gesorgt. Ein Internettex von ihm kann als Aufforderung zur Beendigung des Krieges interpretiert werden Informationen von Fabio Poli. Es sind Sätze wie der folgende, die den als Kriegshetzer bekannten Prigoshin scheinbar an ein Kriegsende denken lassen. Für die Staatsmacht und für die Gesellschaft ist es heute notwendig, irgendeinen dicken Punkt hinter die militärische Spezialoperation zu setzen. Russland soll es sich in den besetzten Gebieten festbeißen, heißt es weiter, und einfach behaupten, man habe alle geplanten Ziele erreicht. Denn... Für Russland besteht immer das Risiko, dass sich die Situation an der Front nach dem Beginn der erwarteten ukrainischen Gegenoffensive verschlechtern kann. Das amerikanische Institut für Kriegsstudien weist allerdings darauf hin, dass der Text mit dem Titel nur ein ehrlicher Kampf keine Verhandlungen überschrieben ist. Und darauf, dass Prigoshin damit offenbar auf interne Kriegsgegner in der russischen Führung zielt, deren Argumente er unterlaufen und ins Lächerliche ziehen will.

Der Machtkampf in der Militärländer in Sudan ist gestern mit heftigen Kämpfen zwischen der regulären Armee und einer hochgerüsteten Milize eskaliert. Dutzende Zivilisten darunter auch Mitarbeiter der UNO wurden getötet. Wir hören noch einmal Fabio Polli.

Maschinengewehre, Panzer, Flugzeuge, Artillerie. Es wird alles eingesetzt, was Militär und paramilitärische Truppen einsetzen können. Gekämpft wird in der Hauptstadt Khatom, aber auch um andere Städte und militärische Stützpunkte um Flugfelder. Unklar ist bisher, wer die Oberhand behält. 56 Tote soll es bisher geben, darunter viele Zivilisten und drei Mitarbeiter der UNO. Von vielen Seiten wie der UNO, den USA, zahlreichen Staaten in Europa und Afrika gibt es Aufforderungen, die Waffen schweigen zu lassen. Vergeblich, beide Seiten erklären sie sich nicht zu Verhandlungen bereit. Dahinter steht ein handfester Machtkampf zwischen General Abdel Fatah Buran, dem de facto Präsidenten und seinem Stellvertreter General Mohamed Hamdan Dagalo, der die paramilitärische Rapid Support Force befähigt. Beide sind Mitglieder

der herrschenden Militärregierung und uneinig, ob wann und wie die Macht wieder in zivile Hände gelegt werden soll. Nach Österreich berufstätige Frauen haben im Vorjahr wesentlich öfter Krankengeld bezogen als die Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall als Männer. Das geht aus einer parlamentarischen Anfrage der freiheitlichen Gesundheitsministerin Johannes Rauch hervor, Tanja Malle berichtet. Frauen sind anders krank als Männer. Das spiegelt sich auch beim Krankengeld. 2022 hat die österreichische Gesundheitskasse ÖGK 870 Millionen Euro

Krankengeld ausbezahlt, die Beamtenversicherung BVA rund 50 Millionen Euro. Rund zwei Drittel der Erkrankungsfälle betreffen Frauen. Konkret stehen bei der ÖGK rund 452.000 Erkrankungen von Männern rund 706.000 Erkrankungen von Frauen gegenüber. Das geht aus einer parlamentarischen

Anfrage der FPÖ-Frauen-Sprecherin Rosa Ecker an Gesundheitsministerin Rauch hervor. Ecker fordert bessere Präventionsmaßnahmen. Die Gründe für das Phänomen dürften umfassend sein. Frauen sind stärker mehrfach Belastungen ausgesetzt als Männer. Die typischen Krankheitsbilder

unterscheiden sich und Probanden in der Forschung sind in erster Linie männlich.

Das nach jahrzehntelanger Diskussion vor fünf Jahren eröffnete Haus der Geschichte in Wien soll umziehen und vergrößert werden. Das nach Eigendefinition erste zeithistorische Museum für ganz Österreich könnte von der Museums Quartier übersiedeln. Das Denkmalamt muss noch zustimmen, berichtet Daniel Ammerhauser.

2018 wurde das Zeitgeschichte Museum am Heldenplatz eröffnet. Schon ein Jahr später hat ein Expertenbericht Veränderungen und mehr Ausstellungsfläche empfohlen. Nämlich rund 3000 Quadratmeter

anstatt der derzeitigen rund 1000 Quadratmeter. Immerhin 2000 Quadratmeter wären im Museums

Quartier möglich. In Erwägung gezogen wird nämlich ein großzügiger Ausbau des Dachbodens im Bereich von Hof 2, in dem das Kindermuseum, der Dschungel Wien und das Tanzquartier untergebracht sind. Eine Kostenkalkulation liegt noch nicht vor. Die Pläne sollen erst konkreter werden, wenn das Denkmalamt grünes Licht gibt. Ein völliger Neubauschand auf alle Fälle vom Tisch, weil zu teuer. Für das Museums Quartier bräuchte der Einzug einer weiteren Institution die Chance einer Weiterentwicklung und Aufwertung des Areals.

Ein kleines österreichisches Tennismärchen ging heute beim ATP Tennis Masters in Monte Carlo zu Ende. Der Winner aus seinem weißen Bauern verlor im Doppelfinale ganz knapp in drei Sätzen Florian Gabrielian berichtet. Die Nervosität ist am Anfang des Spiels greifbar auf den Rängen für St. Albert von Monaco oder auch die Formel 1-Stars Charleau-Claire und Pierre Gasly. Für Sam Weisborn und seinem monogastischen Doppelpartner ist das heute der Auftritt ihrer Karriere. Im ersten Satz sind Weisborn nach Neodor noch völlig chancenlos. Drei verlorene Breaks bringen einen 0 zu 6 Klatsche zu Spielbeginn. Danach erholt sich das Duo, kann mit den Finalgegnern Ivan Dodik und aus dem Krejtek richtig gut mithalten und gewinnt den zweiten Satz mit 6 zu 4. Weisborn und nach Neodor erzwingen damit vor Heimpublikum

eine Entscheidung im Matchtie-Break. Da vergeben sie aber bei fremden Aufschlag zwei Matchbälle. Dodik Krejtek hingegen nützt ihren zweiten Matchball zum Sieg. Nach 19 Turniersiegen auf Challenger-Ebene ist Platz 2 beim Monte Carlo Masters jetzt der größte sportliche Erfolg in Weisborns Karriere. Und in der Fußballbundesliga hat Salzburg zu Hause gegen den Lask 0 zu 0 gespielt. Sturm gewann in Klagenfurt 2 zu 0 und beim Wiener Talbira Bied gegen Austria steht es kurz nach Beginn 0 zu 0. Die Wetterprognose jetzt noch. Daniel Schlager bitte. Wechselhaft geht das Wochenende zu Ende. Spezial an der Alpen-Nordseite ziehen auch in der kommenden Nacht ein paar Schauer durch. Der Dauerregen in Vorarlberg lässt jedoch langsam nach und die Temperaturen sinken meist auf 7 bis 0 Grad. Morgen Montag ist ein im Großteil Österreichs der eine oder andere Schauer möglich. Schneefeld

ab 1000 bis 1500 Meter. Meist trocken mit etwas längeren sonnigen Phasen aber im Süden anfangs auch noch im Osten. Dazu teils kräftig auffrischender Nordwind und etwas milder als heute bei 8 bis 17 Grad. In 2000 Meter Höhe um die Minus 1 Grad. Um 18 Uhr hören sie uns mit dem

Abendjournal wieder bis dahin verabschiedet sich Franz Renner.

Herzlich willkommen zur heutigen Sendung über das Leben mit Tieren. Wir sprechen heute über den